



© PantherMedia/Leandro2020

Wenn die Inflation die Preise treibt

Inflationsbedingte Preissteigerungen im LEH sorgen derzeit für Diskussionsstoff. Wird der Preisauftrieb wirklich weitergereicht?

•• Von Christian Novacek

Trabt sie noch oder galoppiert sie schon? Die Inflationsrate stieg im Juli des Jahres laut Statistik Austria auf 2,9 Prozent, im August auf 3,2 und für September lautet die

vorläufige Zahl wiederum auf 3,2 Prozent. Sicher, angetrieben wird das wesentlich durch steigende Energiepreise, aber auch Lebensmittel wiegen mittlerweile schwer im Einkaufskorb.

So bezeichnete etwa das deutsche Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* Obst & Gemüse bereits

als Luxusgut (für Geringverdiener). Auch bei uns kostete Gemüse im August um vitaminreiche 5,2 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Sollten nun die Alarmglocken schrillen? Weil der Preisauftrieb die postpandemische Kauflust, die offenbar bereits in der Pan-

demie ausbrechen will, gegebenenfalls doch deutlich ausbremst? Rainer Trefelik, Obmann der Wiener Wirtschaftskammer, Sparte Handel, stellt jedenfalls außer Frage: „Da die aktuellen Preissteigerungen wirklich außerordentlich sind, müssen diese weitergegeben werden.“

Luxusgut

Deutlich mit +5,2% im August fällt die Teuerung von Obst & Gemüse aus – in Deutschland spricht man bereits vom Luxusgut Gemüse.